Botschaft
der Republik Polen
in Wien

UNIVERSITÄT SALZBURG

WISSEN STADT : SALZBURG

stadt:archiv
haus der stadtgeschichte

laden Sie zur Konferenz

NS-Raubkunst: Die Suche nach verbrachten Kulturgütern

am 15. Dezember 2014, um 13:00 Uhr im Salzburger Stadtarchiv/
Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, Salzburg, ein.

u.A.w.g. bis 11. Dezember 2014 / E-Mail: wieden.amb.sekretariat@msz.gov.pl
Tagungssprachen sind Polnisch und Deutsch. Simultanübersetzung Deutsch/Polnisch ist sichergestellt.

Das Konferenzprogramm

13.00 – Einführung I
Filmvorführung „Das verlorene Museum“ (Teil 1)

13.10 – Grußwort
S.E. Botschafter Mag. Artur Lorkowski
Bürgermeister der Stadt Salzburg Dr. Heinz Schaden

13.20 – Einführung II
Filmvorführung „Das verlorene Museum“ (Teil 2)

13.30 – Studierendenreferate
Schloss Fischhorn 1944-1946
Magdalena Denk, Universität Salzburg

Das mittelalterliche Kreuz (Werkstatt Limoges) – das zufällige Finden und dessen Rückgabe
Sandra Kobel, M.A., Universität Salzburg

Die Tapisserien aus dem Kunsthistorischen Museum in Wien
Klemens Leitner, Universität Salzburg

Mauerbach Bestand – eine beispielhafte Lösung der Frage der Kunstwerke unbekannter Provenienz
Klara Lindnerova M.A., Universität Salzburg

14.20 – Case study
Die Suche nach geraubten Kunstwerken durch die Familie Lanckoroński.
Jan Lubomirski-Lanckoroński, Stiftung der Familie Lubomirski

14.35 – Kaffeepause

14.50 – Podiumsdiskussion
Die Restitutionsabwicklung aus Sicht des Völkerrechts
Prof. Wojciech Kowalski, Schlesische Universität Kattowitz

Provenienzforschung und Kunstrückgabeverfahren in Österreich
Univ.-Prof. Dr. Renate Prochno-Schinkel, Universität Salzburg

Raub der Kunstwerke in Polen von 1939-1945 und die Bemühungen um ihre Rückgabe
Dr. Monika Kuhnke, Polnische Kunsthistoriker Gesellschaft

Moderation:
Dr. Peter F. Kramml, Stadtarchiv Salzburg

16.20 – Buffet